



Beliebt bei Menschen und Insekten

Bereits die Römer waren vor rund 2000 Jahren von ihrer Schönheit angetan. Dank ihrer attraktiven Blüten wurde die Kronen-Anemone (*Anemone coronaria*) als Zierpflanze kultiviert und als Schnittblume gehandelt; sie ist bis heute als Garten-Anemone mit zahlreichen Sorten im Handel erhältlich. Ihre Heimat liegt im Mittelmeergebiet, wo sie weit verbreitet ist. Sie wächst in Olivenhainen und Weinbergen, auf Felsfluren, in offenen Strauchformationen und Brachfeldern. Die mehrjährige Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von rund 30 cm. Ihre dreiteiligen Grundblätter sind tief eingeschnitten. Unter den Einzelblüten befinden sich drei zerschlitzte Stängelblätter, die vor der Blüte als Knospenschutz dienen. Die meist 5 bis 8 Blütenblätter sind unterseits seidenhaarig und ihr variables Farbenspektrum reicht von scharlachrot über blau bis zu rosa oder weiss. Die zahlreichen Staubblätter haben blaue oder purpurne Staubbeutel und werden von hellen Saftmalen am Grunde der Blütenblätter umgeben, welche ihre Leuchtkraft verstärken. Obwohl die Pflanze keinen Nektar produziert, werden die bestäubenden Insekten wie Bienen, Käfer oder Schwebfliegen beim Blütenbesuch mit reichlich Pollen belohnt. Die Blütezeit der Kronen-Anemone reicht von Dezember bis Mai. Nach der Fruchtbildung zieht die Pflanze ihre Nährstoffe in ihre Knolle zurück und überdauert so die trockene Sommerzeit. Die Gattung der Anemonen zählt rund 150 Arten, die vor allem in Eurasien verbreitet sind. Sie gehören zur Familie der Hahnenfussgewächse (Ranunculaceae). Wie die meisten anderen Vertreter aus dieser Familie ist die Kronen-Anemone giftig und ihr scharfer Saft kann zu Hautreizungen führen.